

ÜBUNG 1.1: POSITIONSBESTIMMUNG (AMPEL-ÜBUNG)

Ziele

- » Teilnehmende haben sich dem Fortbildungsthema angenähert und inhaltlich Position bezogen.
- » Es herrscht Transparenz hinsichtlich der Meinungsvielfalt in der Gruppe.
- » Zentrale Begriffe und Spannungsfelder sind benannt.
- » Latente Themen und Widerstände sind sichtbar geworden.

Durchführung

- » Die Übung eignet sich für die Anfangsphase einer Fortbildung.
- » Mögliche Anmoderation:

„Wir laden Sie nun zu einer ersten Übung ein, die Haltungen innerhalb der Gruppe deutlich macht und uns die Möglichkeit bietet, uns inhaltlich auf das Thema einzustimmen.“

„Wenn Sie den folgenden Statements zustimmen, stellen Sie sich bitte auf den grünen Punkt, wenn Sie unentschlossen sind, auf den gelben Punkt. Wenn Sie sie ablehnen, auf den roten Punkt.“

- » Sechs zum Teil provokante Thesen werden gestellt, die Teilnehmenden positionieren sich im Raum.
- » Die Bewegungen der Großgruppe werden wahrgenommen und von der Moderation beschrieben. Teilnehmende werden zu ihren unterschiedlichen Standpunkten kurz befragt.

Beispielthesen

1. Auch Menschen anderer Kulturen streben nach einem gerechten Miteinander.
2. Die Unterscheidung zwischen Armutsflüchtlingen und politischen Flüchtlingen ist sinnvoll.
3. Damit Integration gelingt, müssen sich vor allem auch die deutschen Institutionen verändern.
4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Migrationshintergrund sollten auf allen Ebenen unseres Vereins/unseres Verbandes vertreten sein, das heißt auch auf der Leitungsebene.
5. Die islamische Welt kann von West-Europa lernen, wie Männer und Frauen sich gleichberechtigt begegnen.
6. Wenn ich so darüber nachdenke, ist unser Verein/unser Verband schon so interkulturell offen, dass wir den Prozess eigentlich so nicht brauchen.
7. Interkulturelle Kompetenz umfasst unter anderem die Fähigkeit, eigene Privilegien zu erkennen und auch in schwierigen Situationen verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen.